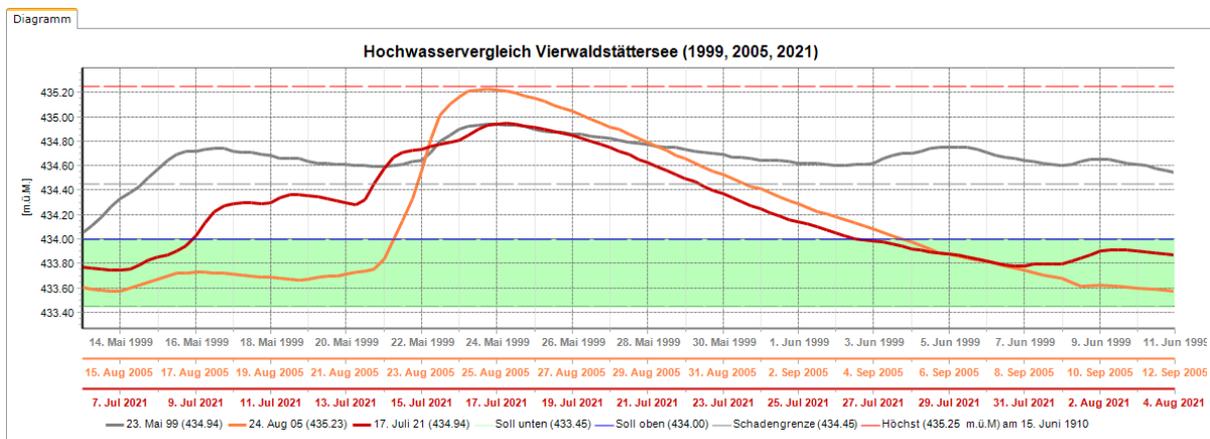


### Mangelhafte Seeregulierung optimieren

Nach dem Hochwasser im Jahre 2005 wurden viele Massnahmen umgesetzt, um künftig eine vergleichbar schädliche Hochwassersituation zu verhindern. Vielen dieser Massnahmen zeigten in diesem Jahr zur Freude aller Wirkung. Nicht so jedoch das Reusswehr in Luzern, welches trotz sehr teurer Sanierung vor 10 Jahren in diesem Juli nur gerade 1.5% mehr Wasser abfliessen liess, als im Katastrophenjahr 2005.

Die öffentlich zugänglichen Messungen auf [www.siloweb.ch](http://www.siloweb.ch) zeigen auch deutlich, dass bei gleich hohem Wasserstand der Abfluss ziemlich genau gleich hoch gewesen sein muss (die negative Steigung der Pegelkurve ist in beiden Jahren praktisch gleich). Auch ist in der Grafik sehr gut ersichtlich, dass das 2021er Hochwasser viel langsamer entstand und so die Vermutung nahe liegt, dass mit einem optimalen Wehrreglement wohl viel Schaden hätte vermieden werden können.



Dass ein 2011 in Betrieb genommenes, über 20 Millionen Franken teures Wehr kaum merkbare Verbesserungen gegenüber dem 1861 erbauten Werk zulässt, ist eigentlich unvorstellbar und nicht akzeptierbar.

Mit diesem Postulat fordere ich den Regierungsrat auf, einen Bericht erstellen zu lassen, in welchem klar aufgezeigt wird:

1. Warum das neue Reusswehr nicht deutlich höhere Abflussmengen zulässt. In der Botschaft des Kt. Luzern für die Abstimmung vom 1. Juni 2008 wurde schliesslich eine 30%ige Erhöhung versprochen.
2. Wie das Wehrreglement (Reglement für die Regulierung des Vierwaldstättersees an der Reusswehranlage in Luzern) dahingehend optimiert werden könnte, um Hochwasserschäden im Kanton Schwyz zu vermeiden
3. Inwiefern die technischen Voraussetzungen beim aktuellen Wehr gegeben sind, dieses bei starkem Pegelanstieg schnell genug voll zu öffnen.
4. Was bezüglich Regulierung des Vierwaldstättersees getan werden muss, um künftig Schäden wie in den Jahren 1999, 2005 und 2021 zu vermeiden.

Für die positive Entgegennahme dieses für die Seegemeinden wichtigen Anliegens bedanke ich mich sehr.

KR Bagggenstos René, FDP Ingenbohl-Brunnen